

IVECO Service

40.10 WM-1 4x4

Handbuch

INHALT

	Kapitel	Seite
Einleitung und Symbole	0	4
Allgemeines	1	6
Fahren	2	17
Bedienung	3	21
Wartung	4	47

KAPITEL 0

Einleitung und Symbole





	Seite
EINLEITUNG	5
TABELLE DER VERWENDETEN SYMBOLE	5
ABKÜRZUNGEN	5
SI-EINHEITSSYSTEM	5

EINLEITUNG

Dieses Handbuch wurde für Sie zusammengestellt, um das Fahrzeug kennenzulernen und optimal zu nutzen. Außerdem werden die erforderlichen Anweisungen für Wartungsarbeiten, die vom Fahrer ausgeführt werden müssen (Sichtprüfung, regelmäßige Schmierung, Austausch von Glühlampen usw.), unter Verwendung des standardmäßig mitgelieferten Bordwerkzeugs beschrieben, und es ist keine Unterstützung durch Dritte erforderlich. Außerdem werden die Wartungsarbeiten beschrieben, die von einer Werkstatt ausgeführt werden müssen. Dieses Handbuch ist zur einfachen Verwendung in fünf Kapitel unterteilt.

Kapitel 0	-	Einleitung und Symbole
Kapitel 1	-	Allgemeines
Kapitel 2	-	Fahren
Kapitel 3	-	Bedienung
Kapitel 4	-	Wartung

TABELLE DER VERWENDETEN SYMBOLE UND ABKÜRZUNGEN

Symbol	Beschreibung
	Wartungsarbeiten, die vom Fahrer ausgeführt werden müssen
	Wartungsarbeiten, die von einer Werkstatt ausgeführt werden müssen
	Wartungsarbeiten, die täglich durchgeführt werden müssen
	Wartungsarbeiten, die wöchentlich durchgeführt werden müssen

ABKÜRZUNGEN

Abkürzungen	Beschreibung
Abb.	Bild(er)
Usw.	Und so weiter

SI-EINHEITSSYSTEM

Leistung in kW (Kilowatt)

Alte Einheit	PS
1 kW	= 1,36 PS
1 PS	= 0,736 kW

Drehmoment in Nm (Newtonmeter) *

Alte Einheit	mkg (Meterkilogramm)
1 Nm	= 0,102 mkg
1 mkg	= 9,81 Nm

Geschwindigkeit 1 / min (Umdrehungen pro Minute)

Alte Einheit	U / min (Umdrehungen / min)
1 / min	= 1 U / min
1 U / min	= 1 / min

Reifendruck (bar)*

Alte Einheit	kg / cm ² (Kilogramm pro Quadratzentimeter)
1 bar	= 1,02 kg / cm ²
1 kg / cm ²	= 0,891 bar

Umrechnungstabelle für englische Einheiten

0,1 mm	= 3.937 mil
1 mm	= 0.039 inch (0.564 dr)
1 m	= 3.281 ft
1 km	= 0.621 mile
1 cm ³	= 0.061 in ³
1 l	= 1.759 pts (0.88 imp. qts)
1 bar	= 14.5038 psi
1 g	= 0.035 oz
1 kg	= 2.205 lbs
1 t	= 1.102 short ton (0,9842 long ton)
0 °C	32 °F (bei Temperaturunterschieden 1 °C = 1,8 °F)

* Zur Vereinfachung werden die Einheiten Nm und bar im Verhältnis 10: 1 und 1:1 umgerechnet

1 mkg	= 10 Nm
1 kg/cm ²	= 1 bar

KAPITEL 1

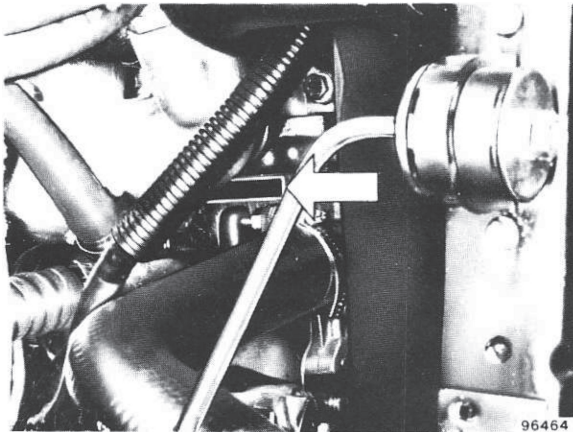
Allgemeines

	Seite
IDENTIFIKATION UND SCHLÜSSEL	7
BILDER DES FAHRZEUGS	8
ABMESSUNGEN	10
GEWICHTE	11
LEISTUNG	11
SCHMIERSTOFFE / FÜLLMENGEN	12
TECHNISCHE DATEN	13
- Motor	13
- Getriebe	13
- Kraftstoffsystem	13
- Motoraufladung	13
- Schmierung	13
- Bremsanlage	13
- Fahrgestell	13
- Vorderradaufhängung	13
- Hinterradaufhängung	13
- Lenkung	13
- Felgen	13
- Reifen	13
ELEKTRISCHE INSTALLATION	14
- Ladesystem	14
- Batterien	14
- Anlasser	14
- Lampen	14
ANTRIEBSSTRANG	14
- Kupplung	14
- Getriebe	14
- Verteilergetriebe - Geländeuntersetzung	14
- Differential, vorne	14
- Differential, hinten	14
- Kardanwellen	14
REIFENDRUCK	15
BORDWERKZEUGE	15

IDENTIFIKATION

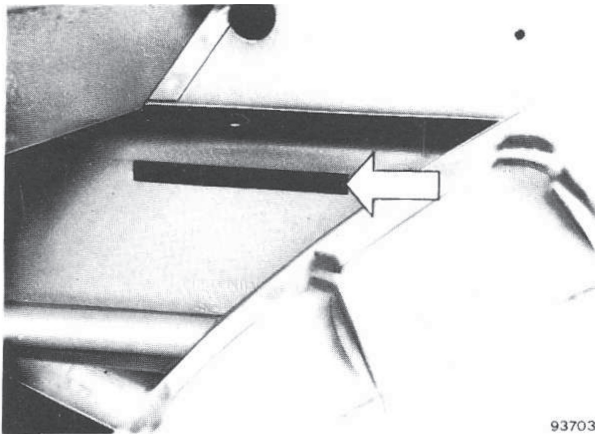
Motortyp und -nummer (siehe Abb. 1)

Abb. 1



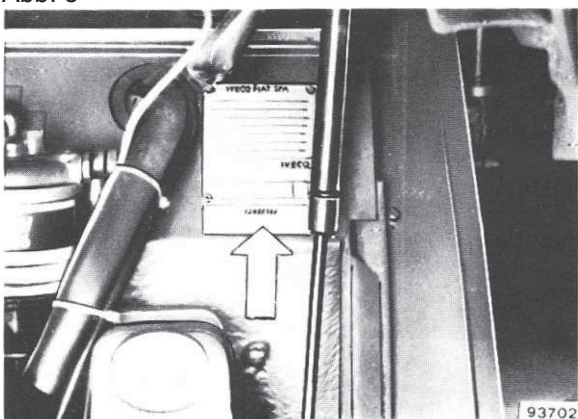
Fahrgestelltyp und -nummer (siehe Abb. 2)

Abb. 2



Typenschild (siehe Abb. 3)

Abb. 3



SCHLÜSSEL

Ring	Farbe
- Zündschloss (siehe Abb. 31 A)	Ohne
- Kabinentüren (siehe Abb. 11)	Gelb
- Dieseltank (siehe Abb. 25)	Blau
- Laderaum-Türen (innen und außen)	Grün
- Hintere Türen (siehe Abb. 12a - 2)	
- Seitentür (siehe Abb. 12c - 1)	
- Hecktür	Rot
- Sicherheit (siehe Abb. 12a - 4)	

BILDER DES FAHRZEUGS

Abb. 4



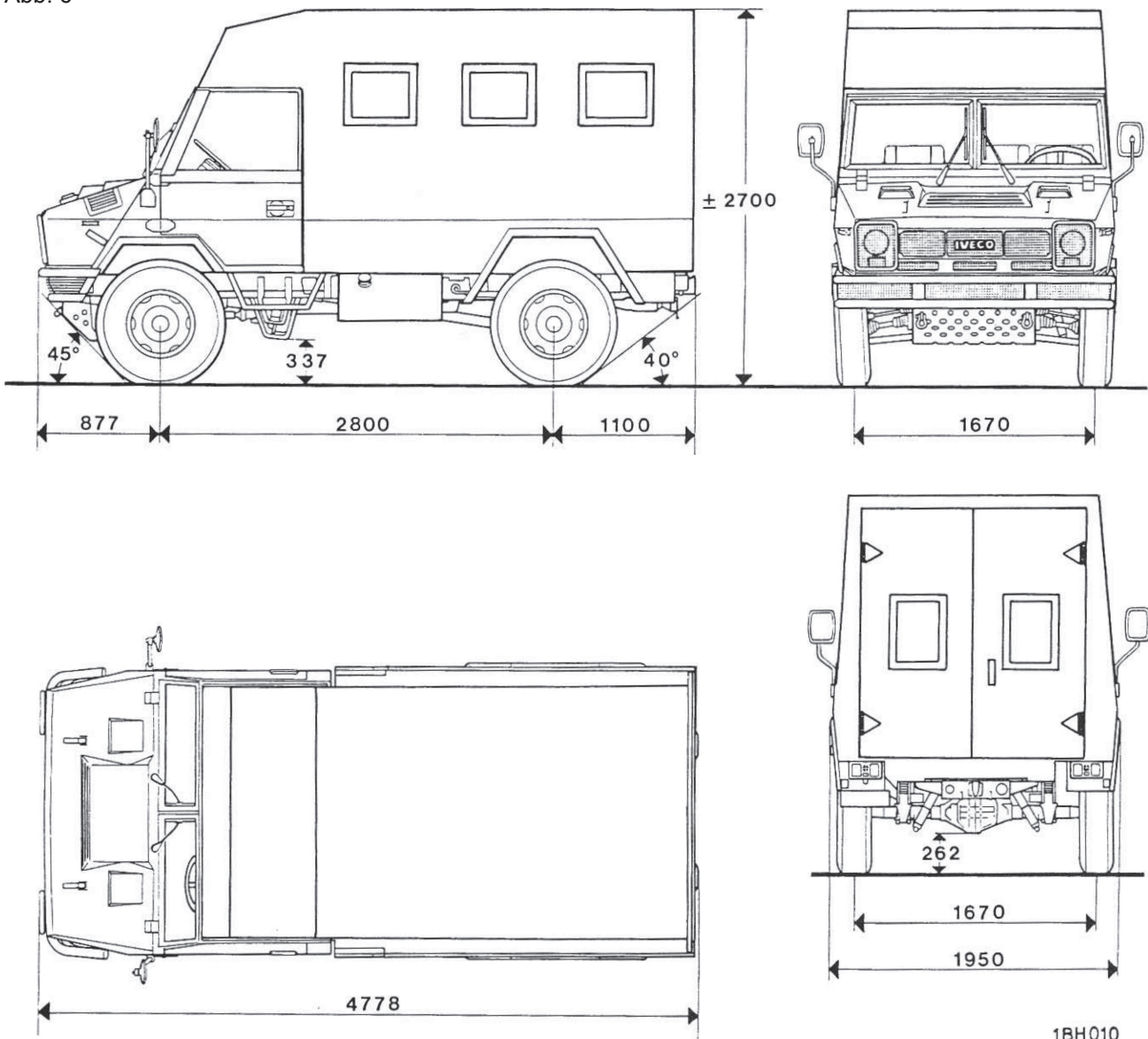
BILDER DES FAHRZEUGS (Fortsetzung)

Afb. 5



ABMESSUNGEN

Abb. 6



GEWICHTE

Gewichte	Truppen (Troepen) kg	Escadron kg	Peloton kg
Wagengewicht, leer - an der Vorderachse - an der Hinterachse	ca. 2.950 ca. 1.600 ca. 1.350	ca. 3.050 ca. 1.600 ca. 1.450	ca. 3.000 ca. 1.600 ca. 1.400
Wagengewicht, voll beladen - an der Vorderachse - an der Hinterachse	ca. 4.250 ca. 1.850 ca. 2.400	ca. 4.350 ca. 1.800 ca. 2.550	ca. 4.300 ca. 1.750 ca. 2.550
Max. zulässiges Fahrzeuggewicht - maximal zulässiges Gesamtgewicht - an der Vorderachse - an der Hinterachse		4.450 2.000 2.900	

LEISTUNG

Erreichbare Geschwindigkeiten bei einer Motordrehzahl von 3800 U / min und mit 9.00 R 16-Reifen (Rollumfang = 2760 mm)

Gang	Gesamtübersetzung Getriebe-Verteilergetriebe-Differential		Geschwindigkeit in km / h	
	Normal	Gelände- untersetzung	Normal	Gelände- untersetzung
1	1 : 38,05	1 : 104,26	16,54	6,04
2	1 : 23,92	1 : 65,54	26,31	9,60
3	1 : 13,88	1 : 38,04	45,33	16,54
4	1 : 8,77	1 : 24,04	71,74	26,18
5	1 : 6,14	1 : 16,83	102,44	37,39
Rückwärts	1 : 34,97	1 : 95,81	18,00	6,57

Max. Geschwindigkeit 102 km/h

Aktionsradius > 400 km

Max. Steigleistung im ersten Gang mit Geländeuntersetzung

- theoretisch (*) > 60%

Max. Neigungswinkel in Querrichtung (*) > 30%

Wattiefe 0,7 m

Wendekreis 12,0 m

(*) mit voll beladenem Fahrzeug

SCHMIERMITTEL / INHALT (Schmierstoffe, Flüssigkeiten und Spezialprodukte)

Komponente	Liter	kg	„OLIO FIAT“-Produkte werden von Iveco vorgeschrieben und für die Erstbefüllung verwendet	Internationale Schmierstoffspezifikation
Motorkurbelgehäuse	6,1 (1)	5,5 (1)	VS DIESEL (SAE 10W-20W-30-40) VS DIESEL (SAE 15W-40)	Motoröl * - Spezifikations-API: CD - CCMC: PD 1 - Entsprechend der Spezifikation MIL-L-2104D
Motorkurbelgehäuse mit Ölfilter	7,2 (1)	6,5 (1)	VS DIESEL (SAE 10W-20W-30-40) VS DIESEL (SAE 15W-40)	
Luftfilter	0,7	0,6	VS DIESEL (SAE 10W-20W-30-40) VS DIESEL (SAE 15W40)	
Getriebe	1,77	1,6	TUTELA ZC90	SAE 80W-90-Öl, keine EP-Eigenschaften, für mechanische Getriebe enthält, Verschleißschutzadditive
Verteilergetriebe - Geländeuntersetzung	3,1	2,8	TUTELA GI/A	Flüssigkeit für Automatikgetriebe ATF DEXRON II
Vordere Aufhängung	3,3	3	TUTELA W 140/M-DA (gemäßigtes Klima, TUTELA W90/M-DA (kaltes Klima)	SAE 85W-140 EP bzw. 80W-90 EP-Öl für Differenziale, erfüllt die Spezifikation MIL-L-2105C, API: GL5
Hintere Aufhängung	3,3	3	TUTELA W 140/M-DA	
Servolenkung	1,4	1,3	TUTELA GI/M TUTELA GI/A	Flüssigkeit für Automatikgetriebe ATF Typ A (Suffix A) ATF DEXRON II
Bremsanlage	1,11	1,00	TUTELA DOT 4	Bremsflüssigkeit für hydraulische Bremsanlage und hydraulische Kupplungen, erfüllt die Spezifikationen FMVSS N. 116 ISO 4925 SAE J1703 Jan 80 CUNA NC 956-01
Scheibenwaschwasserbehälter	2,5 + 7,0 + 7,0	-	DP 1 (2)	
Verschiedene Schmier-nippel	-	-	TUTELA MR2	Lithium-basiertes Fett N.L.G.I Nr. 2
Dichtungen	-	-	TUTELA MR3	Lithium-basiertes Fett N.L.G.I Nr. 3
Kraftstofftank	70	-	-	
Kühlsystem Frostschutzmittel Konzentration 50% Frostschutz bis -35 ° C	11 5,5	-	PARAFU 11	

ACHTUNG - Für die Erstbefüllung werden nur Produkte von OLIO FIAT verwendet - Daher dürfen nur die oben genannten Produkte verwendet werden. Ist dies nicht möglich, muss das Öl der betreffenden Komponente gewechselt werden.

Außentemperatur	VS DIESEL. Detergierende Öle mit niedrigem Aschegehalt. Übertrifft die CCMC-Spezifikation	
Mindesttemp. unter -15 °C	VS DIESEL SAE 10W	-
Mindesttemp. zwischen -15 °C und 0 °C	VS DIESEL SAE 20W	
Mindesttemp. über 0 °C - Maximaltemp. unter 35 °C - Maximaltemp. über 35 °C	VS DIESEL SAE 30 VS DIESEL SAE 40	VS DIESEL SAE 15W-40 (Multigrade)

(1) Der Gesamteinhalt von Kurbelgehäuse, Ölfilter und Leitungen beträgt 8,5 kg. Die in der Tabelle angegebene Menge ist erforderlich, um das Motoröl regelmäßig zu erneuern und den Ölfilter auszutauschen.

(2) Für den Sommer ist eine Menge von 30 cm³ pro Liter Wasser hinzuzufügen. Im Winter bei Temperaturen bis -10 °C ein Gemisch aus 50% Wasser und 50% DP 1. Bei Temperaturen unter -10 °C ist DP 1 unverdünnt zu verwenden.

TECHNISCHE DATEN

MOTOR

Typ	8142.27
Aufbau	Diesel-4-Takt
Direkteinspritzung mit Turbolader	
Anzahl und Anordnung der Zylinder	Reihen-Vierzylinder
Zylinderdurchmesser und -hub	93 x 92 mm
Hubraum	2499 cm ³
Kompressionsverhältnis	18:1
Max. Leistung bei 3800 / min	76 kW (103 PS)
Max. Drehmoment bei 2200 / min	226 Nm (23 mkg)

ANTRIEB

Über eine obenliegende, von einer Kette angetriebene Nockenwelle mit hydraulischem Kettenspanner. Ventilspiel bei kaltem Motor, Ein- und Auslassventile

0,5 ± 0,05 mm

KRAFTSTOFFSYSTEM

Rotierende Kraftstoffpumpe mit Alldrehzahlregler.

Kraftstofftank - Inhalt 70 l
 2 Kraftstofffilter mit Papierfilterelement.
 Der Kraftstoff wird im Kolbenboden in die Brennkammer eingespritzt und verwirbelt.
 Einspritzreihenfolge 1-3-4-2
 Luftzufuhr mit doppeltwirkendem Luftfilter (Ölbad und Filterelement).

MOTORAUFLADUNG

Mittels eines Turboladers, der vorne am Abgaskrümmers montiert ist.

SCHMIERUNG

Unter Druck durch Zahnradpumpe. Kontinuierliche Reinigung mittels Ölfilter mit Papierelement, doppelt, mit Überdruckkontakt. Öldruck, mit heißem Motor und maximaler Geschwindigkeit 4 bar

BREMSANLAGE

Hydraulisch betätigte Scheibenbremsen an den Vorderrädern und Duo-Servo-Trommelbremsen an den Hinterrädern. Unabhängige Bremskreise durch Pedal betätigt

Mechanische Handbremse an den Hinterrädern.

Unterdruckbremskraftverstärker mit Unterdruckbehälter.

CHASSIS

Längsträger aus Stahlblech mit schmalen, sich verjüngenden Enden, miteinander verbunden mit durch Nieten oder Bolzen montierte Traversen.

VORDERRADAUFHÄNGUNG

Einzelradaufhängung mit Torsionsstäben. Hydraulische Teleskopstoßdämpfer. Federung mit progressiver Kennlinie.

HINTERRADAUFHÄNGUNG

Halbelliptische Blattfedern mit doppelter Flexibilität. Federanschläge und hydraulische Teleskopstoßdämpfer. Stabilisatorstange.

LENKUNG

Zahnstangentyp. Mit hydraulischer Erregung. Servolenkungspumpe angetrieben durch Motor. Die Drehpunkte der Lenkstangen erfordern keine periodische Schmierung.

Wendekreis 12 m

FELGEN

Scheibenräder 6,50 H - 16"

REIFEN

Typ 900 R 16 X S 124 J
 mit ACM-Sicherheitssystem TUBELESS

Die Fahrzeuge sind mit dem ACM-Sicherheitssystem für Reifen ausgestattet. Bei diesem System befindet sich im Reifen ein Innenring, der auf der Felge montiert ist, so dass das Fahrzeug unter den Bedingungen gemäß der Norm FINABEL 20A5 fahrbar bleibt. Mit dem ACM-System ausgerüstete Fahrzeuge können bei folgenden Geschwindigkeiten vorwärts und rückwärts weiterfahren:

Auf der Straße:

- 3 km mit maximaler Geschwindigkeit des Autos.
- 10 km mit einer Geschwindigkeit von 50 km / h.
- 37 km mit einer Geschwindigkeit von 25 km / h.

Auf dem Gelände:

- 2 Stunden bei einer Geschwindigkeit von 20 km / h.

ELEKTRISCHE INSTALLATION

LADESYSTEM

Generator Bosch mit elektronischem Spannungsregler
1200 W
Spannung 24 V

BATTERIEN

Vier Batterien 12 V - 55 Ah.
Typ 555.30Y mit Explosionsschutzkappen ausgestattet.

ANLASSER

Amphibienversion, Typ Bosch JF-24, Leistung 4 PS (3,2 kW) mit Startrelais und Freilauf.

LAMPEN

Beschreibung	Typ	Leistung Watt (24 V)
Fern- / Abblendlicht	Halogen	75/70
Vorne:		
- Standlicht	Soffitte	4
- Blinker	Glühbirne	21
Seitenblinker	Glühbirne	5
Hinten:		
- Standlicht	Glühbirne	5
- Bremslicht	Glühbirne	21
- Kennzeichenlicht	Glühbirne	5
- Blinker	Glühbirne	21
Kartenleselampe	Soffitte	4
Ausrichtbares Leselicht	Halogen	10
Instrumentenbeleuchtung		
Kontrollampen in Instrumententafel	Glassockel	3
- Kabinenbeleuchtung	Soffitte	10
- Nebelschlussleuchte	Glühbirne	21
- Rückfahrlicht	Glühbirne	21
Beleuchtung hinteres Abteil	TL	20

ANTRIEBSSTRANG

KUPPLUNG

Einzelplattenkupplung von 10 1/2", mechanisch betätigt mit Pedal.

GETRIEBE

Schaltgetriebe, hinter Motor und Kupplung montiert. Fünf Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang. Die Vorwärtsgänge sind synchronisiert.
Übersetzungsverhältnisse:

1. Gang	6,194
2. Gang	3,894
3. Gang	2,260
4. Gang	1,428
5. Gang	1,000
Rückwärtsgang	5,692

VERTEILERGETRIEBE - GELÄNDEUNTERSSETZUNG

Mechanisch hinter dem Getriebe montiert. Mit einem Getriebe zum Einschalten des Allradantriebs und der Normal- oder Geländeuntersetzung. Mögliche Antriebsarten:
- Hinterradantrieb (Normale Übersetzung)
- Allradantrieb (Normale Übersetzung)
Der Allradantrieb kann sofort ohne Betätigung des Kupplungspedals eingeschaltet werden.

- neutral	
- Allradantrieb mit Off-Road-Getriebeuntersetzung	
Übersetzungsverhältnisse	
- normale Übersetzung	1,000
- Geländeuntersetzung	2,740

DIFFERENTIAL, VORNE

Mit einer einzigen Untersetzung, nicht tragend am Fahrgestell. Einzelradaufhängung.
Mit Differenzialsperre, manuell durch Schalthebel betätigt.

Übersetzungsverhältnis	1:6,143
------------------------	---------

DIFFERENTIAL, HINTEN

Mit einer einzigen Untersetzung, tragend.
Mit Differenzialsperre, manuell durch Schaltvorgang betätigt.

Übersetzungsverhältnis	1:6,143
------------------------	---------

KARDANWELLE

2 Kardanwellen mit Kreuzgelenken und Gleitstück.

REIFENDRUCK

Befestigte Straße (Höchstgeschwindigkeit 102 km / h)

	Vorne		Hinten	
Gewicht kg	1700	1800	2400	2600
bar (min.)	2,25	2,25	3,25	3,5

Gelände / asphaltierte Straße (Höchstgeschwindigkeit 55 km / h)

	Vorne		Hinten	
Gewicht kg	1700	1800	2400	2600
bar (min.)	1,5	1,5	2,0	2,25

Nur Gelände (Sand)

	Vorne		Hinten	
Gewicht kg	1700	1800	2400	2600
bar (min.)	1,0	1,0	1,0	1,25

BORDWERKZEUG

Menge	Name
1	Werkzeugkasten
1	Schraubendreher für normale und Kreuzschrauben (Philips-Schrauben)
1	Universalzange 160
1	Stahlhammer 500 g
1	Maulschlüssel 8 x 9 mm
1	Maulschlüssel 10 x 11 mm
1	Maulschlüssel 12 x 14 mm
1	Maulschlüssel 13 x 17 mm
1	Maulschlüssel 19 x 22 mm
1	Rohrschlüssel 10 x 11 mm
1	Rohrschlüssel 13 x 17 mm
1	Rohrschlüssel 14 mm
1	T-Schlüssel 24 mm
1	Radschlüssel und Reifenheber
1	Wagenheber mit Betätigungsstange und Verlängerung
1	Oberteil für Wagenheber
1	Feuerlöscher
1	Warndreieck
1	Verbandkasten
1	Schreibblatt
1	Handbuch

KAPITEL 2

Fahren

	Seite.
FAHREN IN BERGGEBIETEN ODER AUF GLATTEN STRASSEN	19
- Differentialsperre einschalten	19
- Allradantrieb und Geländeuntersetzung ein- schalten	19
- Starthilfe	20
- Langzeitlagerung	20

FAHREN IN BERGGEBIETEN ODER AUF GLATTEN STRASSEN

DIFFERENTIALSPERRE EINSCHALTEN

Verwenden Sie die Differenzialsperre nur, wenn eines der angetriebenen Räder den Halt verliert. Schalten Sie die Differenzialsperre nur bei stehendem Fahrzeug ein.

A. Schalthebel Differenzialsperre, vorne.

B. Schalthebel Differenzialsperre, hinten.

Die eingeschaltete Differenzialsperre wird durch die Kontrollleuchten C und D angezeigt (siehe Abb. 8).

Abb. 7

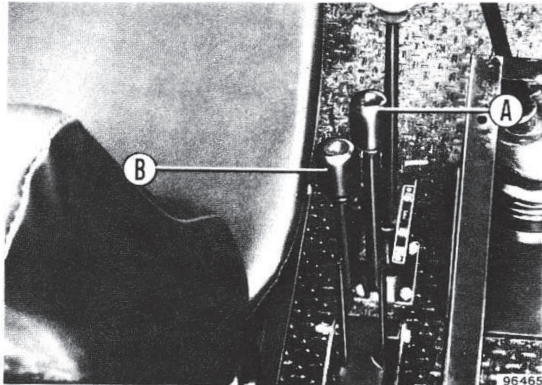
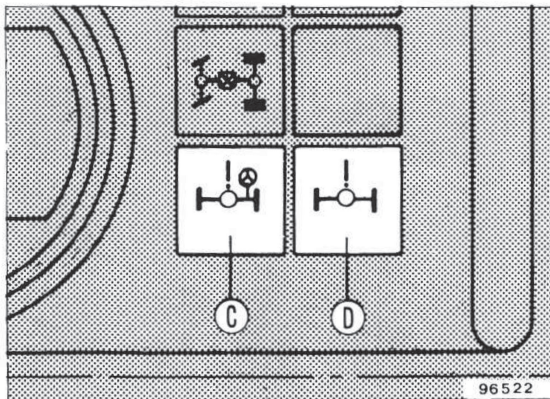


Abb. 8



ALLRADANTRIEB UND GELÄNDEUNTERSCHÜTTUNG EINSCHALTEN

Um von der normalen Übersetzung zur Geländeunterschüttung (und umgekehrt) zu wechseln, muss der Schalthebel A (Abb. 9) für den Frontantrieb nach vorne (oder nach hinten) bewegt werden. Dabei muss das Fahrzeug stehen oder mit sehr niedriger Geschwindigkeit fahren. Im letzteren Fall muss das Kupplungspedal gedrückt werden, während das Gaspedal losgelassen wird.

4R = Allradantrieb mit Geländeunterschüttung

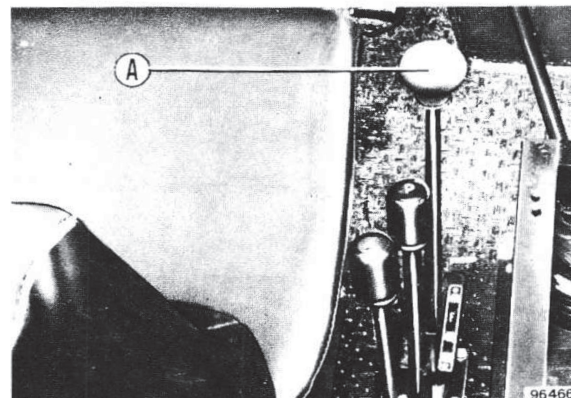
F = neutral, kein Fahren bei Normal- und Geländeunterschüttung

4N = Allradantrieb mit normaler Übersetzung

2N = Hinterradantrieb mit normaler Übersetzung

ACHTUNG - Wenn sich der Schalthebel A in der Position 4R oder 4N befindet, darf eine Geschwindigkeit von 33 km / h nicht überschritten werden. Die Kontrollleuchte 7 leuchtet bei höheren Geschwindigkeiten auf (Seite 27).

Abb. 9



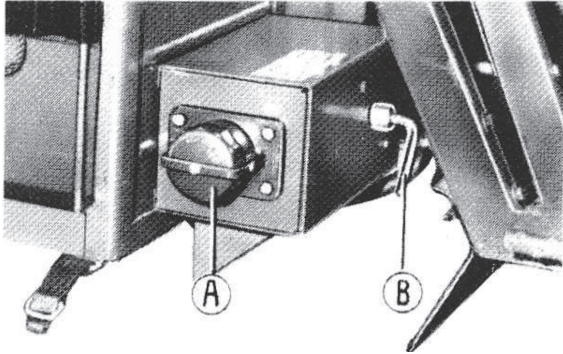
HINWEIS - Schalten Sie die Differenzialsperre nur ein, wenn dies unbedingt erforderlich ist. Schalten Sie den Schaltvorgang wieder auf Neutral, sobald die Umstände dies zulassen.

ACHTUNG - Schließen Sie die Verriegelung nur mit den Rädern in Geradeausstellung und verwenden Sie die Verriegelung nicht, wenn die Räder guten Halt haben.

STARTHILFE

Wenn die Batterien entladen wird , kann der Motor mit einem speziellen Kabel gestartet werden, das an den zweipoligen Starthilfeanschluss A verbunden ist, oder an eine externe Spannungsquelle von 24 Volt. Dieses Zusatzstartkabel kann auch an ein anderes Fahrzeug angeschlossen werden. In diesem Fall muss der Hauptschalter B (herausnehmbar) , von dem Fahrzeug welches die Spannung liefert, eingeschaltet sein.

Abb. 10



LANGZEITLAGERUNG

Wenn das Fahrzeug längere Zeit gelagert werden soll, muss die Stromversorgung mit dem Hauptschalter (Abb. 10, B) ausgeschaltet werden.

Stecken Sie den Schlüssel in das Loch und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, um die Stromversorgung einzuschalten. Drehen Sie den Schlüssel in umgekehrter Richtung, um die Stromversorgung auszuschalten. Danach muss der Schlüssel wieder auf die linke Seite des Fahrersitzes gelegt werden.

KAPITEL 3

Bedienung

	Seite.
FENSTER UND TÜREN	23
MOTORRAUM	25
SITZE	26
WAFFENHALTER, TRÄNENGASGRANATENKOFFER	26
SCHALTER UND INSTRUMENTE	27
SCHALTER IN DER KABINE	28
LAUTSPRECHERANLAGE	29
BLAULICHT UND MARTINSHORN	29
HEIZUNG DER KABINE	30
DACHLÜFTER	31
SUCHLICHT	31
VOR DEM FAHREN	32
- Kraftstoff	32
- Kühlmittel	33
- Motoröl	33
- Ölbadluftfilter	33
MOTOR STARTEN	34
MOTOR STOPPEN	34
TURBOLADER:	
WAS SIE WISSEN MÜSSEN	35
FAHREN MIT DEM FAHRZEUG	36
STOPPEN DES FAHRZEUGS	36
AUTOMATISCHER EINSTELLUNGSMECHANISMUS DER HINTERRADBREMSEN	36
FAHRZEUG ANHEBEN	37
HEIZUNG / BELÜFTUNG	37
BELEUCHTUNG (AUSSEN UND INNEN)	38
SICHERUNGEN	40
- Fahrzeugschaltung	40
- Gendarmerie-Schaltung	40
DIAGRAMM DER ELEKTRISCHEN INSTALLATION, FAHRZEUG	42
DIAGRAMM DER ELEKTRISCHEN INSTALLATION, GENDARMERIE	44
- Schaltplan der Lautsprecheranlage	45
BATTERIEANSCHLUSS	45
DIAGRAMM DES HYDRAULISCHEN BREMSANLAGE	46

FENSTER UND TÜREN

Fenster

Fenster aus Polycarbonat (Windschutzscheiben, Seitenscheiben, Heckscheiben und Trennwandfenster).

Für den Einsatz bei Raumtemperatur werden folgende Reinigungsmittel empfohlen:

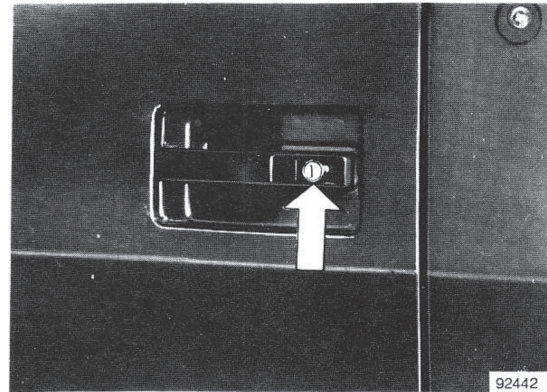
- ISOPROPYLALKOHOL
- FREON TF
- ETHYLALKOHOL
- METHYLALKOHOL
- REINIGUNGSBENZIN
- HEPTAN
- HEXAN
- PETROLEUM ETHER (Siedepunkt 65 °)
- BUTANOL
- BUTYL CELLOSOLVE

Andere Reinigungsmittel müssen auf jeden Fall vorab getestet werden.

TÜREN

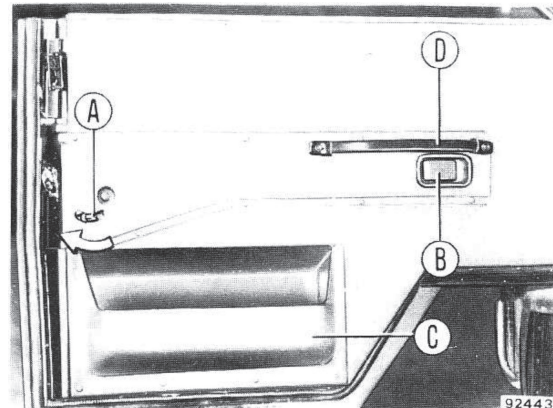
Die Türgriffe sind mit einem Schloss versehen. Dies kann mit der Taste von außen bedient werden. Zum Öffnen der Tür drücken Sie den Druckknopf im Griff (siehe Abb. 11).

Abb.11



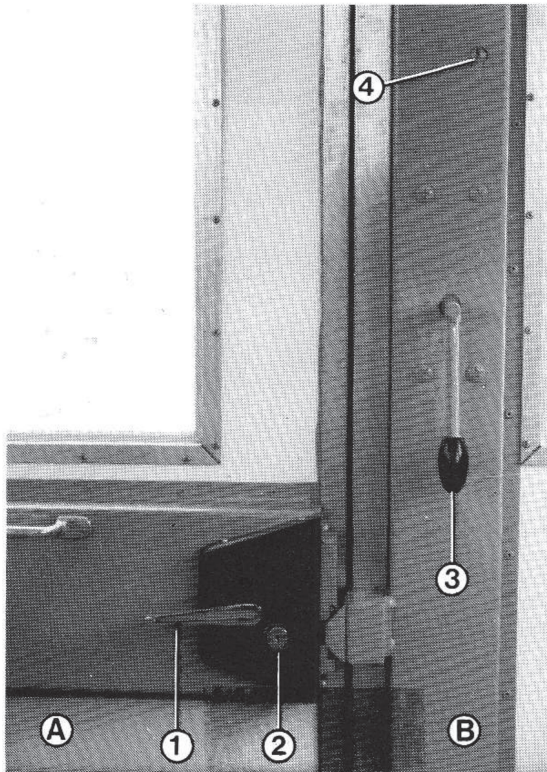
- A. Handel für Verriegelung von innen der Tür (in Pfeilrichtung betätigen).
 B. Hebel zum Öffnen der Tür.
 C. Türfach
 D. Griff zum Schließen der Tür.

Abb. 12



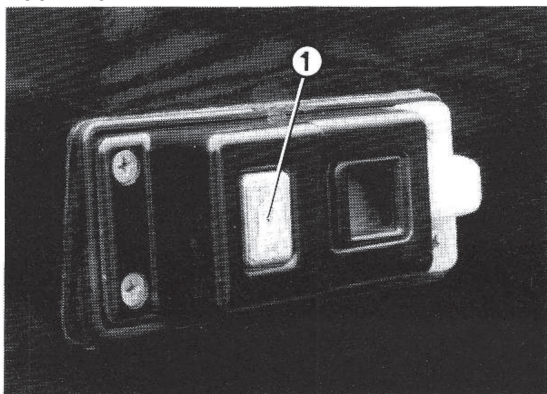
HINTERE TÜREN

Abb. 12a:



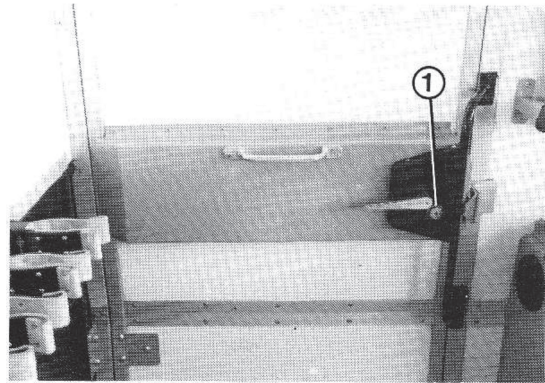
Schließen Sie die Tür (B), indem Sie den Griff (3) in die senkrechte Position bewegen. Schließen Sie die Tür (A) mit dem Griff (1). Mit dem Schloss (2) kann das Ganze innen und auch außen mit einem Schlüssel verschlossen werden. Um zu verhindern, dass Tür geöffnet werden kann, muss der Hebel (3) mit dem Schloss (4) verriegelt werden.

Abb. 12b



Die beiden Türen können um 270° an den Seitenwänden verriegelt werden. Um die Türen freizugeben, muss nur die Taste (1) gedrückt werden.

Abb. 12c



Seitentür: Sie kann mit dem Schlüssel (1) von innen und außen mit einem Schlüssel verschlossen werden.

DACHVENTILATOR

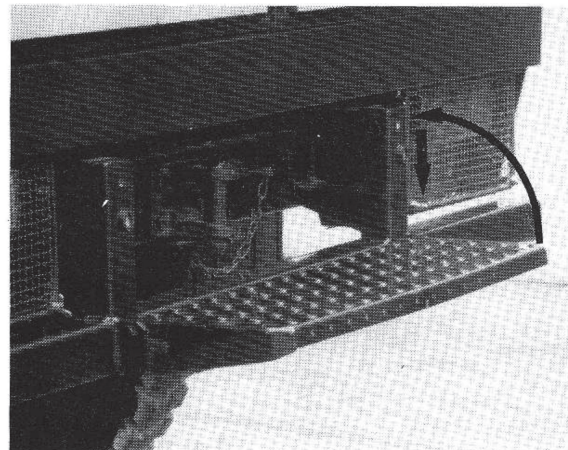
Die Lüftungsklappe kann in drei Positionen geöffnet werden:

- Vorne offen, schräg gestellt.
- Ganz geöffnet, in horizontaler Position.
- Hinten offen, schräg gestellt.

Die Klappe kann durch Drücken der vorderen, vorderen und hinteren Griffe geöffnet werden.

TRITTSTUFE, HINTEN

Abb. 12d



Das Trittbrett kann um 90° hochgeklappt und nach unten geklappt werden.

Das Abklappen des Trittbretts erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

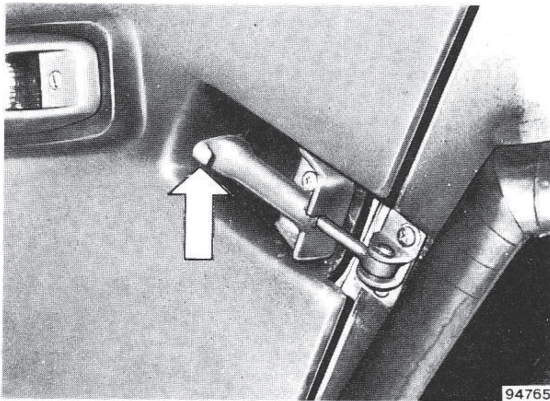
MOTORRAUM

Zum Öffnen der Motorhaube müssen die Befestigungshaken (siehe Abb. 13) an den Seiten gelöst und der Knopf für die Motorhaubenverriegelung (Seite 27, Abb. 17, Nr. 37) herausgezogen werden. Nach dem Öffnen bleibt die Motorhaube automatisch in dieser Position.

Das Schließen der Motorhaube erfolgt in umgekehrter Richtung.

ACHTUNG - Wenn die Taste Nr. 37 ganz nach hinten gedrückt wird, ist die Motorhaube nach dem Schließen nicht von innen verriegelt.

Abb. 13



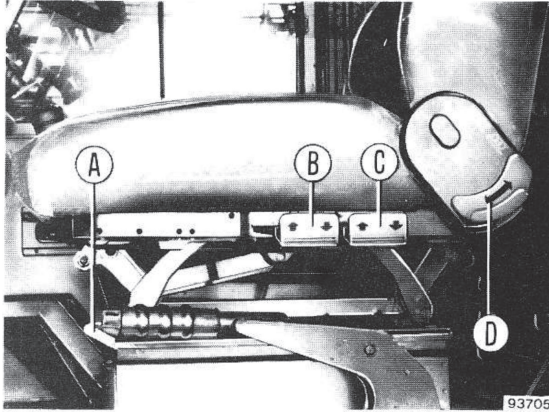
SITZE

FAHRERSITZ

EINSTELLUNG IN LÄNGSRICHTUNG

Ziehen Sie den Hebel A nach oben und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten in die gewünschte Position. Wenn der Hebel losgelassen wird, ist der Sitz in der entsprechenden Position arretiert.

Abb. 14



EINSTELLEN DER SITZHÖHE UND SITZWINKEL

Durch Ziehen der beiden Griffe B und C kann der Sitz angehoben werden (ohne Gewicht) oder nach unten verstellt werden (teilweise oder vollständig unter dem Gewicht des Fahrers). Wenn die Griffe losgelassen werden, ist der Sitz in der entsprechenden Höhe arretiert. Durch Ziehen an einem der beiden Griffe kann der Sitzwinkel eingestellt werden.

Abb. 15



RÜCKLEHNEN EINSTELLEN

Mit der Taste D kann die Rückenlehne in die gewünschte Position gebracht werden. Beim Loslassen der Taste ist die Rückenlehne in der entsprechenden Position arretiert.

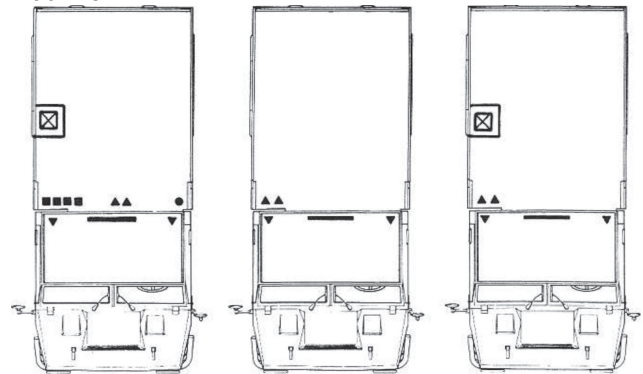
BEIFAHRERSITZ

Die Rückenlehne dieses Sitzes kann nach vorne geklappt werden. Die Rückenlehne wird mit einem Entriegelungshebel am Metallteil rechts hinter dem Sitz entriegelt.

WAFFENHALTER, TRÄNENGASGRANATENKOFFER

Hinter den Sitzen befinden sich die Waffenhalter für die Insassen des vorderen Abteils.

Abb. 16



Troepen

Escadron

Peloton



UZI-Maschinengewehr



Mag Maschinengewehr



Gewehr



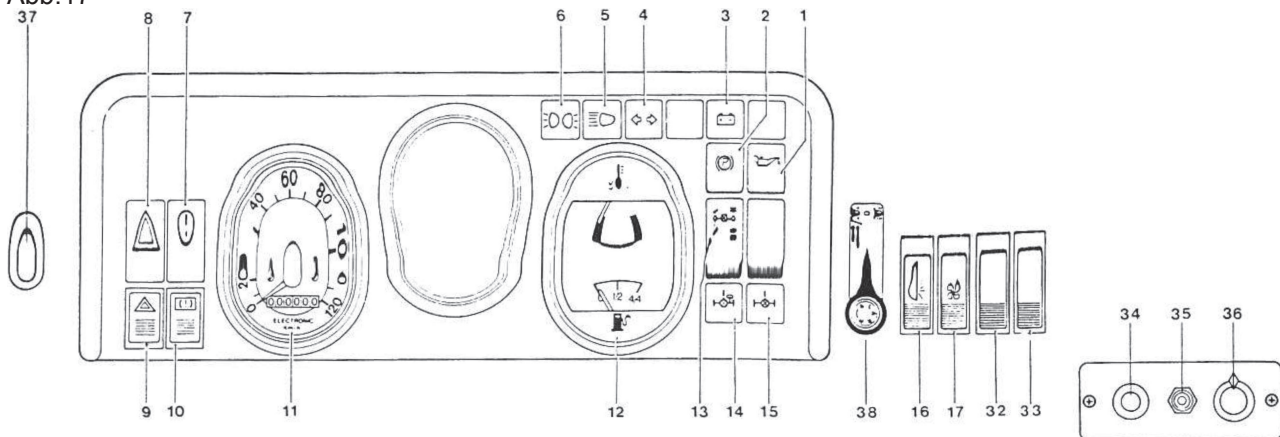
Langer Gummiknüppel



Tränengasgranatenkoffer

SCHALTER UND INSTRUMENTE

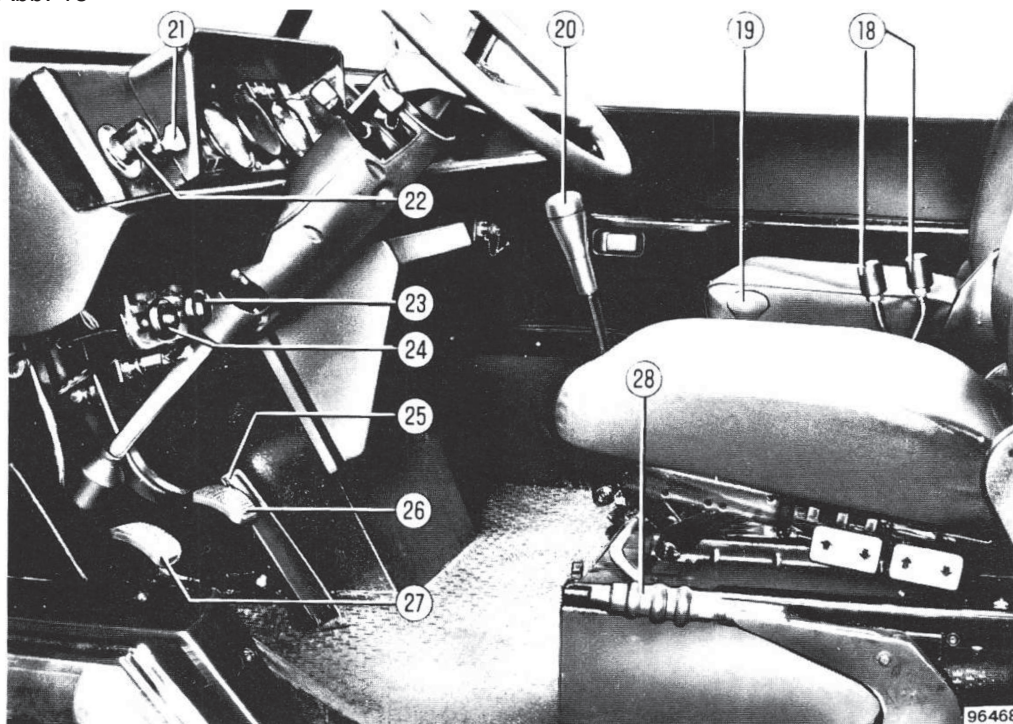
Abb.17



1. Öldruckkontrollleuchte.
2. Handbremskontrollleuchte.
3. Kontrollleuchte Ladesystem.
4. Kontrollleuchte Blinker.
5. Fernlicht-Kontrollleuchte.
6. Parklichtkontrollleuchte.
7. Geschwindigkeitsanzeige (diese Anzeige leuchtet, wenn der Allradantrieb eingeschaltet ist und die Geschwindigkeit von 33 km / h überschritten wird).
8. Warnleuchte für Warnblinkanlage.
9. Schalter für Warnblinkanlage.
10. Warnleuchte für Fehler im Bremssystem. Mit Druckknopf zur Überprüfung der Funktion der Lampen.
11. Tachometer
12. Kühlmitteltemperatur und Kraftstoffanzeige.
13. Anzeigelampe Allradantrieb eingeschaltet.
14. Kontrollleuchte Differentialsperre vorne eingeschaltet.
15. Kontrollleuchte Differentialsperre hinten eingeschaltet.
16. Schalter für Standlicht.
17. Gebläseschalter.
32. Schalter für Nebelschlussleuchte.
33. Schalter für Kabinen-Beleuchtung hinten.
34. Hebel zum Bewegen des Suchlichts.
35. Schalter für Suchlicht.
36. Schalter zur Einstellung der Bewegungsgeschwindigkeit des Suchlichts.
37. Schalter zum Entriegeln der Motorhaube.
38. Schalter für Martinshorn und Blaulicht.

SCHALTER IN DER KABINE

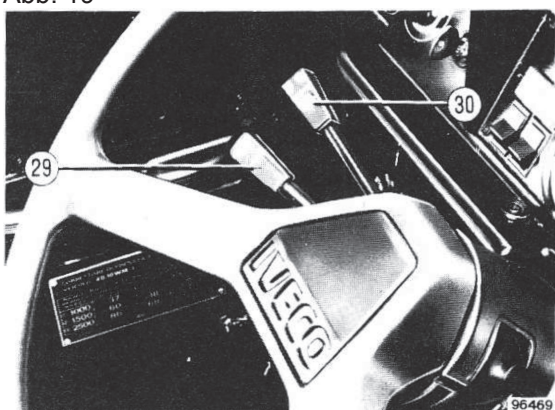
Abb. 18



18. Schalthebel für Sperrdifferential vorn und hinten.
 19. Schalthebel für Allradantrieb und Geländeunter-
 setzung.
 20. Schalthebel
 21. Zündschloss mit Schlüssel für Start und Beleuch-
 tung
 22. Startknopf.

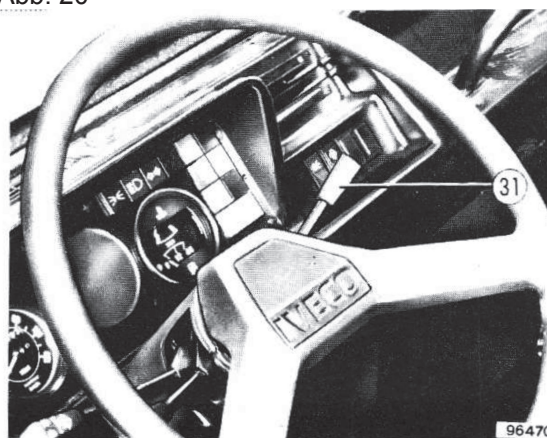
23. Handgas.
 24. Motorstopptaste.
 25. Gaspedal
 26. Bremspedal
 27. Kupplungspedal
 28. Handbremshebel.

Abb. 19



29. Blinkerhebel
 Nach vorne = Blinker rechte Seite
 Nach hinten = Blinker linke Seite
 30. Hebel für Beleuchtung und Hupe
 Nach oben = Lichthupe
 Nach vorn = Standlicht / Abblendlicht
 Nach hinten = Fernlicht
 Drücken = Hupe

Abb. 20



31. Scheibenwischerhebel
 Nach oben = Wischwasser
 0 = Scheibenwischer ausgeschaltet
 1 = erste Geschwindigkeit
 2 = zweite Geschwindigkeit